

SCHILLING'S
JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG
 UND
 VERWANDTE BELEUCHTUNGSARTEN
 SOWIE FÜR
WASSERVERSORGUNG.

Organ des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Herausgeber und Chef-Redacteur: Dr. H. BUNTE
 Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Generalsecretär des Vereins.
 Verlag: R. OLDENBOURG in München, Glückstrasse 11.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** erscheint monatlich dreimal und berichtet schnell und erschöpfend über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens und der Wasserversorgung. Alle Zuschriften, welche die Redaction des Blattes betreffen, werden erbeten unter der Adresse des Herausgebers, Prof. Dr. H. BUNTE in Karlsruhe i. B., Nowacks-Anlage 13.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** kann durch den Buchhandel zum Preise von M. 20 für den Jahrgang bezogen werden; bei directem Bezuge durch die Postämter Deutschlands und des Auslandes oder durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung wird ein Portozuschlag erhoben.

ANZEIGEN werden von der Verlagsbuchhandlung und sämtlichen Annoncen-Instituten zum Preise von 30 Pf. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum angenommen. Bei 6-, 12-, 18- und 36maliger Wiederholung wird ein steigender Rabatt gewährt.

Beilagen, von denen zuvor ein Probe-Exemplar einzusenden ist, werden nach Vereinbarung beigelegt.

Verlagsbuchhandlung von R. OLDENBOURG in München
 Glückstrasse 11.

Inhalt.

- Verhandlungen der XXXII. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Kiel. Sitzungsprotokolle. S. 425.
 Aus der Gasmotorenpraxis. III. Ueber die bei Gasmotoren auftretenden Betriebsstörungen. (Fortsetzung.) S. 432.
 Ein neuer Laternenbrenner. Von H. von Corswant in Gumbinnen. S. 435.
 Wasserversorgung und Feuerlöschrichtung zu Birmingham, Ala. S. 436.
 Literatur. S. 437.
 Beleuchtungswesen.
 Gasbeleuchtung und Gasbeleuchtungsunternehmen in den Vereinigten Staaten.
 — Eisencarbonyl in gewissen Leuchtgasen. — Der Bau grosser Gasbehälter.
 — Die Petroleum- und Ozokeritindustrie Gallziens. — Intensivnatriumbrenner. — Gebäude des Elektrizitätswerks in Paris. — Feuersicherheit elektrischer Anlagen.
 Wasserversorgung.
 Filteranlage in Worms a. Rh. — Entfernung der Abwässer. — Wasserleitungs- und Entwässerungseinrichtungen. — Wasserversorgung von Bombay. — Ausführung von Wasserbauten. — Kanalisation von Hannover. — Kanalisation von Neapel. — Jahresversammlung der Wasserfach-Ingenieure in Amerika.
 Verschiedenes.
 Behandlung des Kehrriechts in Boston. — Drahtglas.
 Neue Patente. S. 438.
 Patentanmeldungen. — Patentertheilungen. — Patenterlöschungen.
 Auszüge aus den Patentschriften. S. 439.
 Harris, Lampendocht. — Köppe, Kerzenlöcher. — Wallmann, Kerzenlöcher. — Bainbridge MC. Clure, Einrichtung zum Abdrehen der Presskohlen. — Lefelmann, Condensationsapparat für Holzgas. — Ledig, Gaswaschapparat. — Blank, Badeofen mit Gasfeuerung. — Honigmann, Beheizung der Heizröhren von Luftmaschinen.
 Statistische und finanzielle Mittheilungen. S. 441.
 Albino bei Bergamo, Elektrische Kraftübertragung. — Berlin, Wasserversorgung der Gemeinden im Osten von Berlin. — Bromberg, Wasserleitung. — Hamburg, Elektrizitätswerk. — Hildesheim, Badehallen. — Lüneburg, Wasserversorgung. — Rendsburg, Gaspreise. — Wasserversorgung. — Schaffhausen, Schweizerische Gasgesellschaft.
 Marktbericht. S. 444.

Verhandlungen der XXXII. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasser- fachmännern in Kiel.

Sitzungsprotokolle.

Erste Sitzung: Dienstag, den 28. Juni 1892

Die Sitzung wird um 9 Uhr 15 Minuten Namens des Vorstandes durch den Vorsitzenden Herrn Director Kohn (Frankfurt a. M.) eröffnet. Der Vorsitzende begrüsst die Erschienenen und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass den Verhandlungen der gegenwärtigen Versammlung ein ebenso grosses Interesse entgegengebracht werde, wie es der Verein von früheren Versammlungen gewohnt ist. Demnächst ertheilt er dem Oberbürgermeister der Stadt Kiel, Herrn Fuss, das Wort. Letzterer spricht zunächst sein Bedauern darüber aus, dass die Vertreter der kgl. Staatsregierung, von denen der

Verein sonst an erster Stelle begrüsst zu werden pflegt, durch eine Verkettung von Umständen, die in der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers ihre Begründung findet, am Erscheinen bei Eröffnung der Versammlung verhindert sind. Er begrüsst alsdann Namens der Bürgerschaft und der Stadt den Verein, der gerade in Kiel mehr wie in jeder anderen deutschen Stadt willkommen sei. Denn die Verhältnisse in Kiel seien zum Theil — insbesondere die Wasserversorgungsverhältnisse — noch derartig der Vervollkommnung bedürftig, dass die Verhandlungen des Vereins und die Anwesenheit seiner Mitglieder nur lehrreich für die Stadt Kiel und förderlich für die Weiterentwicklung dieser Verhältnisse sein können. Zu verkennen sei hierbei freilich nicht, dass der Verein, der in den letzten Jahren stets in grösseren Städten seine Versammlungen abgehalten hat und dort manches Neue und Anregende erfahren haben wird, von den fachlichen Verhältnissen in Kiel Neues kaum lernen wird. Um so höher werde es von der Stadt angeschlagen, wenn der Verein gleichwohl seine Versammlung hierher verlegt hat. Er heisst daher nochmals den Verein persönlich und Namens der Stadt aufs herzlichste willkommen.

Von der Versammlung werden diese Worte mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende spricht dem Herrn Oberbürgermeister den Dank der Versammlung für die freundliche Begrüssung aus. Er hebt hervor, wie gerade die Schwierigkeiten, die bei Inangriffnahme und der ersten Entwicklung der den Verein interessirenden Verhältnisse zu bekämpfen sind, das höchste Interesse des Fachmanns erwecken, so dass der Verein gerade aus den Verhältnissen in Kiel manches Neue kennen lernen und manche Anregung mitnehmen wird. Hiernach sowie bei der Gastfreundschaft der Stadt, die der Verein bereits in reichem Maasse zu erfahren Gelegenheit gehabt hat, spricht der Vorsitzende dem Oberbürgermeister Namens des Vereins den Dank aus. Zum Zeichen des Dankes erhebt sich die Versammlung auf Anforderung des Vorsitzenden von den Plätzen.

Derselbe theilt darauf an Hand der eingegangenen Schreiben mit, dass Se. Königliche Hoheit der Prinz Heinrich von Preussen durch Allerhöchsten Dienst bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers verhindert ist, der Einladung des Vereins zu entsprechen, und dass er daher sein Ausbleiben hat entschuldigen lassen. — Aus demselben Grunde haben sich entschuldigt der Hofmarschall Freiherr v. Seckendorff, der Viceadmiral und Stationschef Knorr und der Regierungspräsident Zimmermann; der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein v. Steinmann hatte sein Erscheinen freundlichst zugesagt, ist aber nach einem eingegangenen Schreiben zuletzt noch durch dringende dienstliche Geschäfte verhindert worden, an der Versammlung theilzunehmen. Der Vorsitzende bedauert das Fernbleiben der hohen Ehrengäste um so mehr, als aus den Entschuldigungsschreiben ein lebhaftes Interesse für die Bestrebungen des Vereins hervorgeht.

Derselbe gedenkt darauf in Worten wärmster Theilnahme des Hinscheidens des um den Verein hochverdienten Vereinsmitgliedes Director Diehl, der als ein Bild der Kraft und Ehrenhaftigkeit, als ein warmer und edler Freund in aller Erinnerung und in aller Herzen lebt. Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Nachdem der Vorsitzende noch mitgetheilt hat, dass vom Vorstand und Ausschuss für den heutigen Tag die Herren Merz und Söhren zu Schriftführern bestimmt sind, wird in die Tagesordnung eingetreten.

Herr Director Müller berichtet an Hand von Plänen über die Gasversorgung von Charlottenburg. In dem Zeitraum von 1870 bis 1892 stieg der Gasconsum von 290 832 cbm auf 6 364 600 cbm. Es machte sich deshalb der Bau einer neuen Gasanstalt nothwendig, und sollen die beiden Gasanstalten auf eine Jahresproduction von 20 000 000 cbm